

Rundbogenarkaden ruht, während ihm die Taube auf der Schulter ins Ohr flüstert. Darüber ein Baldachin, von zwei korinthischen Säulen getragen, zwischen denen an einer Stange ein zweiteiliger Vorhang mit Ringen befestigt ist, dessen Teile auseinandergeschlagen und um die Säulen gewunden sind. In der Mitte hängt an vier Ketten eine durchbrochen gearbeitete Ampel. Reicher architektonischer Baldachinaufbau: über den Säulen Treppentürmchen, dazwischen zinnengekrönte Mauer mit einem Stadttor, das von zwei sechsseitigen zweigeschossigen Wehrtürmen flankiert ist und über dem eine Rundbogengalerie hinläuft. Dahinter Türme und Giebeldächer einer Stadt. Im unteren Streifen drei sitzende Diakone in Büchern schreibend, der eine hält ein hornförmiges Tintengefäß. Akanthusbordüre. Auf der Rückseite alte Inventarnummer: 794 *Heiligenkreuz*. Im Inventar von 1840 mit dem Schätzungspreis von 20 fl. angeführt. Vorzügliche Arbeit aus karolingischer Zeit. (Abb. 125.)

Abb. 125

Literatur: Katalog der kunstarchäologischen Ausstellung des Wiener Altertumsvereines 1860, Nr. 396. — K. WEISS in M. Z. K., VI (1861), S. 103. — A. ESSENWEIN im Organ für christliche Kunst, 1861, S. 53. — LOTZ, Kunsttopographie Deutschlands II, 1863, 171. — DARCEL, Les Arts Industriels du Moyenâge en Allemagne 1863, 46. — E. SACKEN, Archäol. Wegweiser d. N.-Ö. 1866, I, S. 17. — Katalog der österreichischen kunsthistorischen Abteilung der Wiener Weltausstellung 1873 (Pavillon des amateurs), Nr. 120. — K. LIND, M. Z. K., XVIII (1873), S. 168. — OTTE, Handb. der kirchl. Kunstarchäologie II, 1885, 548. — Illustr. Katalog der Wiener Ausstellung 1887, Nr. 940. — CLEMEN in den Bonner Jahrbüchern 1892, H. 92, 132. — A. GOLDSCHMIDT, Die Elfenbeinskulpturen aus der Zeit der karolingischen und sächsischen Kaiser I, 62, Taf. LIV.

2. Totenschädel. XVII. Jh.? H. 10·5 cm.
3. Hl. Jakobus d. Ä. mit Stab und Buch, am Hute die Pilgermuschel, auf gedrechseltem Holzsockel. Mittelmäßige Arbeit. XVII. Jh. H. 18 cm.
4. Christus am Marterpfahl, in heftiger Bewegung, an eine

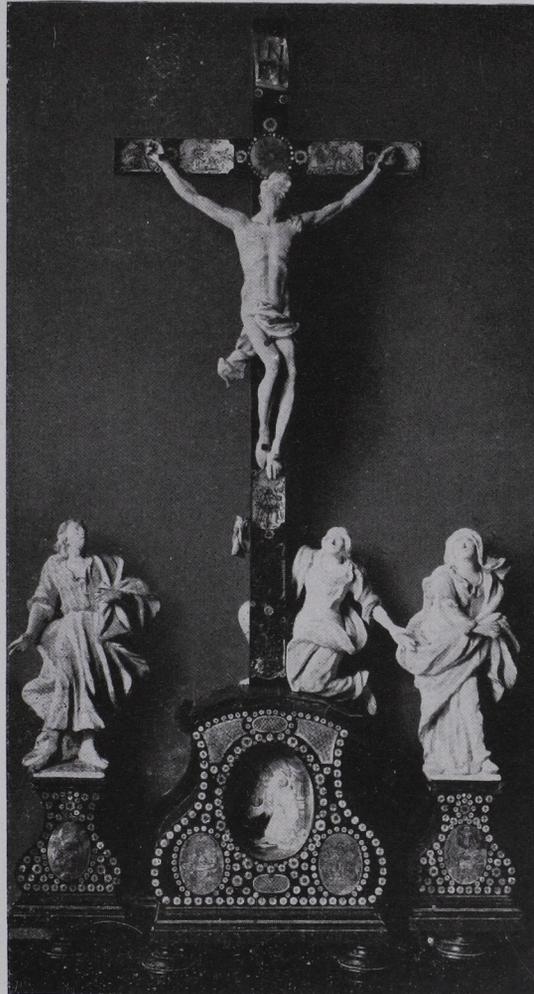


Abb. 124 Kruzifixus aus Ton von Giovanni Giuliani (S. 178).

kurze balusterförmige Säule gebunden, auf dunklem Holzsockel mit applizierten Elfenbeinkartuschen, in der Kartusche der Rückseite I G L.

Gute Arbeit. Erste Hälfte des XVIII. Jhs. H. 24 cm (mit Sockel), 16·5 cm (ohne Sockel).

5. Medaillon in Silberfassung, hochoval. Br. 4 cm, H. 4·5 cm. Beiderseits geschnitzt, hl. Petrus und Maria Magdalena (Halbfiguren). Mittelmäßige Arbeit. Erste Hälfte des XVIII. Jhs.

6. Relief, Maria mit dem Christuskind auf Wolken thronend, umgeben von Cherubsköpfen, appliziert auf eine ovale Serpentinplatte in rechteckigem, reich geschnitztem, vergoldetem Rahmen mit Aufsatz, eingelegt mit Steinen. Mittelmäßig. Erste Hälfte des XVIII. Jhs. Rahmen Br. 35 cm, H. 64 cm, Relief H. 17·5 cm.

7. Relief, Maria und Josef unter einem Baume sitzend mit Christus und Johannes, in dunklem Holzrahmen unter Glas. Mittelmäßig. Erste Hälfte des XIX. Jhs. Br. 8·5 cm, H. 10 cm.

8. Christus am Marterpfahl, auf dunklem, gedrechseltem Holzsockel. Gute Arbeit. Zweite Hälfte des XVIII. Jhs. H. 25·5 (18·5 cm ohne Sockel).

Skulpturen aus Metall: 1. Getriebenes Silberrelief, kreisrund. Dm. 19·5 cm. Geißlung Christi, in reichem, versilbertem und vergoldetem Metallrahmen mit Lapislazuli-Einlagen. Gute Arbeit. Anfang XVIII. Jh. 2. Zwei vergoldete Metallreliefs in vergoldetem Metallrahmen mit versilberten Appliken, Petrus und Paulus (Profilköpfe). Mittelmäßige Arbeit. Erste Hälfte des XVIII. Jhs. Br. 17 cm, H. 22 cm.

Metallskulpturen

Skulpturen aus Holz: 1. Maria als Himmelskönigin mit Christuskind, Buchholz. Sehr gute Arbeit. Erste Hälfte des XVII. Jhs. H. 23·5 cm.

Holzskulpturen

2. Maria Immaculata auf der Weltkugel stehend, die Kugel in reich geschnitztem Rankenwerk gefaßt. Sockel und Kugel aus Nußholz, Statuette aus Lindenholz. Gute Arbeit. Zweites Viertel des XVIII. Jhs. (Abb. 128.)

Abb. 128